

PRESSEMITTEILUNG

Leerstand wird Kulturraum und belebt den Ländlichen Raum - Kinomobil Baden-Württemberg startet neues Projekt

Auf Initiative des Landes sowie des Filmbüros Baden-Württemberg und der Kommunalen Kinos im Lande wurde 1986 das Kinomobil Baden-Württemberg e.V. gegründet. Finanziell getragen wird es durch die landeseigene MFG Filmförderung Baden-Württemberg. Ziel ist ein lokal verankertes Kulturangebot, einen Ort der Kommunikation und der Auseinandersetzung zu schaffen. Film als niederschwellige Kulturpraxis leistet dabei einen werte- und dialogorientierten, auch demokratiestärkenden Beitrag. Als Kulturpartner im Ländlichen Raum bringt das Kinomobil nicht nur ein vielfältiges Programm aus aktuellen und künstlerisch anspruchsvollen Filmen in kinolose Gemeinden, sondern schafft damit auch soziale Orte zum lebendigen Austausch.

Für das Kinomobil ist es immer auch ein Ziel, Aktivitäten vor Ort zu unterstützen, um möglichst dauerhaft kulturelle Angebote in kleineren Gemeinden zu etablieren. Auf Initiative des Kabinettsausschusses Ländlicher Raum und gefördert durch das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) kann nun das Kinomobil mit dem Pilotprojekt „**Leerstand vor Ort als Chance für Kultur**“ auch diesen Schritt gehen: Leerstehende Räume werden zu kulturellen Treffpunkten – zu sogenannten „Dritten Orten“.

Leerstand als Impuls - Kultur gemeinsam gestalten

Den Auftakt feierte das Projekt am 13.03.2026 im Heidelbeerdorf Enzklösterle. Gemeinsam mit lokalen Akteurinnen und Akteuren aus Politik, Verwaltung, Kultur und vielen Ehrenamtlichen wurden drei Filmvorführungen organisiert, zwei für die vier Schulklassen der örtlichen Grundschule und eine für die Öffentlichkeit. Für das Kinomobil war es ein voller Erfolg: mit viel bürgerschaftlichem Engagement und einem intensiven Austausch konnte eine motivierte Initiative angeregt werden, mit lokalen Akteurinnen und Akteure gemeinsam einen Raum zu gestalten für weitere kulturelle Impulse im Ländlichen Raum.

Das Projekt knüpft an die historische Tradition der Wanderkinos an, die einst in Gasthäusern und Ladengeschäften Station machten, aber auch an die Gründungen der Filmclubs in den sechziger und siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts, aus denen oft Kommunale Kinos auch außerhalb der Metropolen entstanden. Leerstände und andere aktuell nicht genutzte Räume werden dabei bewusst als Chance verstanden: Sie rücken Kultur in die Mitte der Kommune und regen dazu an, Räume neu zu denken.

Entscheidend ist der partizipative Ansatz. Von der Planung über Genehmigungen bis zur Durchführung wird eine Pilot-Veranstaltung gemeinsam mit lokalen Akteurinnen und Akteuren realisiert. Ergänzend unterstützt jeweils eine „Patenkommune“ den Prozess, um Wissen und Erfahrungen zu teilen. Ziel des Projekts ist ein landesweites Netzwerk aus Kulturinitiativen, zur Erleichterung des Austauschs und der gegenseitigen Unterstützung.

So entsteht nicht nur ein temporärer Kinoraum, sondern ein Impuls für nachhaltiges kulturelles Engagement vor Ort.

Kinomobil Baden-Württemberg e.V.
Lange Str. 51
70174 Stuttgart
Tel.: 0711 - 25 79 208
E-Mail: auskunft@kinomobil-bw.de
Sitz und Registergericht: Stuttgart, 4331
USt.-IdNr.: DE 147801645

Vorstand:
Oliver Mahn (1. Vorsitzender)
Dieter Krauß (stv. Vorsitzender)
Andreas Trommer (stv. Vorsitzende)
Marc Teuscher (stv. Vorsitzender)
Hanns-Georg Helwerth (stv. Vorsitzender)



„Wir wollen zeigen, welches Potenzial in leerstehenden Räumen steckt – nicht nur baulich, sondern vor allem gesellschaftlich. Wenn Menschen gemeinsam einen Ort für Kultur schaffen, entsteht mehr als eine Veranstaltung: Es entsteht Begegnung“, so die Projektleiterin Aline Schick.

Wissenschaftliche Begleitung und nachhaltige Perspektive

Das Pilotprojekt ist bis Ende 2026 angelegt und umfasst insgesamt vier Veranstaltungen – verteilt über die ländlichen Regionen Baden-Württembergs. Jede Veranstaltung wird von einer Patenkommune begleitet, um Wissen, Erfahrungen und Netzwerke zwischen den Kommunen zu stärken.

Wichtig für die Initiatoren ist die wissenschaftliche Begleitung der Filmwissenschaftlerin und Soziologin Dr. Morticia Zschiesche. In Interviews, Bedarfsanalysen und vergleichenden Auswertungen werden Erfahrungen, Erfolgsbedingungen und Herausforderungen systematisch erfasst. Auf dieser Grundlage entsteht eine praxisorientierte Handreichung, die relevante Aspekte der Kulturarbeit im Leerstand bündelt und aufbereitet.

Diese Handreichung soll Kommunen künftig als konkretes Werkzeug dienen – im Sinne einer „Hilfe zur Selbsthilfe“ – um eigenständig kulturelle Formate zu entwickeln, Leerstände als Dritte Orte zu aktivieren und bürgerschaftliches Engagement nachhaltig zu stärken.

Wir freuen uns auf die nächsten Schritte und die Zusammenarbeit mit weiteren Kommunen und lokalen Initiativen!

Weitere Informationen:

Projektleiterin Aline Schick
Kinomobil Baden-Württemberg e.V.
Lange Straße 51, 70174 Stuttgart
Tel.: 0711 - 25 79 208
konzepte@kinomobil-bw.de

15.04.2026

Kinomobil Baden-Württemberg e.V.
Lange Str. 51
70174 Stuttgart
Tel.: 0711 - 25 79 208
E-Mail: auskunft@kinomobil-bw.de
Sitz und Registergericht: Stuttgart, 4331
USt.-IdNr.: DE 147801645

Vorstand:
Oliver Mahn (1. Vorsitzender)
Dieter Krauß (stv. Vorsitzender)
Andreas Trommer (stv. Vorsitzende)
Marc Teuscher (stv. Vorsitzender)
Hanns-Georg Helwerth (stv. Vorsitzender)

